

AVS ALS DISZIPLIN

Das Fach Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft (AVS) befasst sich sowohl empirisch als auch theoretisch mit dem wichtigsten Instrument und Medium der menschlichen **Kommunikation** und **Kognition** – der **Sprache**. Im Zentrum des Faches stehen die allgemeinen Strukturen und Kategorien der Sprache, ihre Diversität in den Sprachen der Welt, ihre historische Entwicklung und ihr Verhältnis zur Kultur, zur Kognition und dem sozialen Handeln des Menschen. Das Erkenntnisinteresse der AVS ist es, Antworten auf folgende Fragen zu finden: "Was haben die Sprachen der Welt auf lautlicher, grammatischer, lexikalischer, semantischer und pragmatischer Ebene gemeinsam und was unterscheidet sie?", "Warum sind die Sprachen so wie sie sind?" und schließlich ganz allgemein "Was ist eine mögliche menschliche Sprache?".

Die universalen Kategorien und Funktionen der Sprache und ihre Variation im Ausdruck in den Sprachsystemen der Einzelsprachen werden durch den breit angelegten, empirischen Sprachvergleich festgestellt und funktional durch allgemeine Prinzipien erklärt, die in den kognitiven, kommunikativen und soziokulturellen Tätigkeiten und Kompetenzen des Menschen zu suchen sind.

Durch die verschiedenen Perspektiven auf die Sprache und das Erkenntnisinteresse ist das Fach notwendigerweise interdisziplinär angelegt. Es gibt zahlreiche inhaltliche Berührungspunkte zu anderen geisteswissenschaftlichen Fächern wie etwa der Philosophie, der Psychologie, den Kognitionswissenschaften, der Soziologie und der Semiotik bzw. allgemeiner den Kommunikationswissenschaften.

Absolventinnen und Absolventen dieses Studienganges werden vertraut gemacht mit den Grundbegriffen, empirischen Methoden und Theorien der Sprachwissenschaft und sind in der Lage diese anzuwenden. Sie lernen Sprachen wissenschaftlich zu erforschen, beliebige Sprachen nach den Standards der modernen Linguistik zu analysieren und zu beschreiben und erwerben Kompetenzen einerseits in ausgewählten europäischen Fremdsprachen und andererseits in den Methoden zur Herstellung von Grammatiken, Wörterbüchern und Sprachdokumentationen.

GEGENSTÄNDE DER AVS

Alle Menschen verständigen sich sprachlich, d. h. mittels einer oder mehrerer Sprachen, die sie im Laufe ihrer Kindheit oder später gelernt haben und die sie mit anderen Menschen teilen. Sprache ist das wichtigste Instrument des sozialen Handelns und des Denkens des Menschen in allen Kulturen. Umso erstaunlicher ist die große sprachliche Vielfalt, die man auf allen Kontinenten der Erde findet. Diese Vielfalt bezieht sich nicht nur auf die schiere Anzahl der Sprachen - man schätzt, dass es etwa 6000 verschiedene Sprachen auf der Welt noch gibt -, sondern auch auf die enormen Unterschiede, die man unter den Sprachen findet in Bezug darauf, wie sie bzw. ihre Sprecher/-innen Sachverhalte ausdrücken und ihre Sprache verwenden.

Was Sprachwissenschaftler schon immer fasziniert hat, ist die Tatsache, dass Sprache zu weiten Teilen systematisch strukturiert ist. Die Kerndisziplinen der AVS, die sich mit den systematischen Bereichen der Sprache beschäftigen, sind die Phonetik, die Morphologie, die Syntax und die Semantik.

Phonetik: Die Lehre über die Sprachlautsysteme der einzelnen Sprachen.

Morphologie: Die Lehre von den "Wortbausteinen" und wandelbaren Wortformen.

Syntax: Die Lehre von den Regeln der Kombination lexikalischer Elemente (Wörter und Phrasen) zu Sätzen.

Semantik: Die Lehre von Sinn und Bedeutung von sprachlichen Ausdrücken auf lexikalischer und auf grammatischer Ebene.

Nicht zu trennen von den systemlinguistischen Bereichen ist die **Pragmatik**, die sich mit den einzelsprachlichen und universellen Regeln des Sprachgebrauchs beschäftigt.

Weitere spezifische Forschungsfelder der AVS sind **Sprachtheorie, Grammatiktheorie, Sprachtypologie, Universalienforschung, Arealtypologie, Sprachkontaktforschung, Sprachwandel, Grammatikalisierung**, Methoden der Erhebung von Sprachdaten, i.e. **Feldforschung, Korpuslinguistik** und deren Auswertung (statistische Verfahren) und andere mehr.

PROFIL VON AVS AN DER UNIVERSITÄT REGENSBURG

Am Lehrstuhl für Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft der Universität Regensburg stehen die folgenden wissenschaftlich-methodischen Ansätze im Vordergrund, wenn es darum geht, Antworten auf die Fragen zu finden, welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten die Sprachen sowohl auf der Ebene des Sprachsystems als auch der Sprachverwendung haben und warum die Sprachen so sind, wie sie sind.

Der erste Ansatz ist der **funktional-typologische Sprachvergleich**. Möglichst viele Sprachen werden synchron dahingehend verglichen, wie sie bestimmte Funktionen oder Kategorien ausdrücken und ob sie die zu untersuchenden Kategorien oder Funktionen überhaupt formal ausdrücken. Nur durch die möglichst breit angelegte empirische Untersuchung der Einzelsprachen kann festgestellt werden, welche Kategorien und Funktionen in den Sprachen überhaupt vorkommen und mit welcher statistischen Signifikanz. Die empirischen Befunde werden funktional durch kommunikative und kognitive Prinzipien erklärt. Eine bislang kaum genutzte Möglichkeit ist die Anwendung von korpuslinguistischen Methoden in der Sprachtypologie. Die Regensburger AVS wird in diesem Bereich - die Anwendung von Parallelkorpora etwa für typologische Fragestellungen - einen Schwerpunkt (in Zusammenarbeit mit der Medieninformatik und der Slawistik) setzen.

Der zweite Ansatz ist die **historische Sprachwissenschaft** inklusive **Grammatikalisierung**. Aufschluss über die allgemeinen Kategorien und Funktionen der Sprache gewinnt man auch dadurch, dass man deren Entstehung und Wandel untersucht. Der synchronen Typologie (s. o.) steht daher in der AVS an der Universität Regensburg immer eine diachrone Perspektive zur Seite, die besonders an einer Typologie und funktionalen Erklärung der beobachtbaren Sprachwandelprozesse interessiert ist.

Der dritte Ansatz ist die **synchrone und diachrone Arealtypologie**. Durch Sprachkontakt über historische Zeiträume gleichen sich geographisch benachbarte Sprachen an, selbst wenn sie genetisch-historisch zu unterschiedlichen Sprachfamilien gehören. Lexikalische Elemente, grammatische Kategorien und Konstruktionen, semantische und pragmatische Regeln können durch Sprachkontakt von einer Sprache zur anderen übernommen werden oder verloren gehen. Sprachkontakt zweier oder mehrerer Sprachen ist in der Regel eingebettet in den größeren Zusammenhang historisch-kultureller Kontakte zweier oder mehrerer Völker. Sprachliche Konvergenzareale gibt es verschiedene in Europa (das prominenteste linguistische Areal ist der Balkan), aber Europa selbst wird zunehmend als großes linguistisches Areal anerkannt. Besonders am Beispiel der Sprachen Europas lässt sich die Struktur und Genese sprachlicher Areale durch die relativ gute Datenlage

Erfolg versprechend erforschen. Diese Forschung steht erst am Anfang und soll an der Universität Regensburg mit vorangetrieben werden.

Ein vierter Schwerpunkt der AVS in Regensburg sind die **Methoden der Sprachdokumentation und der einzelsprachlichen Sprachbeschreibung**. Seit Ende der 90er Jahre hat sich im Zusammenhang mit der Beschreibung der vom Aussterben bedrohten Sprachen ein ganz neues Tätigkeitsfeld für Linguisten entwickelt, die **Sprachdokumentation**. Ziel der Sprachdokumentation ist die Erstellung eines für die Verwendung der Sprache repräsentativen Textkorpus mit den heute technisch zur Verfügung stehenden multimedialen Computer-Tools und den Möglichkeiten der digitalen und strukturierten Archivierung großer Datenmengen. Diese Korpora dienen u. a. der Sprachbeschreibung, indem sie die Daten bereitstellen, über die Generalisierungen formuliert werden können. Der Zweck der Erstellung einer Sprachdokumentation ist aber keineswegs auf die deskriptive Linguistik beschränkt, sondern sie dient darüber hinaus ethnographischen, sozilinguistischen, pragmatischen usw. Forschungen und nicht zuletzt den pädagogischen und sprachkonservatorischen Bemühungen der indigenen Völker bzw. Sprechergemeinschaften, ihre traditionelle Sprache zu erhalten. Die Sprachdokumentation stellt eine zweckorientierte Verbindung zu den Entwicklungen in der Medieninformatik und der Korpuslinguistik dar, die in Regensburg weiter ausgebaut werden soll.

Eine weitere Besonderheit der Regensburger AVS ist, dass Absolventen in den **Methoden der deskriptiven Linguistik**, d. h. der lautlichen, grammatischen und lexikalischen Analyse beliebiger Sprachen und der Erstellung von Grammatiken (Grammatikographie) und Wörterbüchern (Lexikographie) Kompetenzen erwerben.

Der Wissenschaftskontext der AVS an der Universität Regensburg ist international. Die AVS in Regensburg ist eingebettet in das Forschungsparadigma des funktional-typologischen Ansatzes, dessen Kernüberzeugung u. a. darin besteht, dass Sprache/Sprechen eine menschliche Tätigkeit und Fähigkeit ist, die auf vielfältige Weise auf den kognitiven, sozialen und kommunikativen Anforderungen und Kompetenzen des Menschen basiert, die die Spezies evolutionär erworben hat. Die Überzeugung des Paradigmas der generativen Grammatik, dass Sprache ein autonomes System sei, wird nicht geteilt.

AVS IM BACHELOR-STUDIUM

Das Fach Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft (AVS) kann im Bachelor-Studiengang sowohl als **Bachelorfach**, als **zweites Hauptfach** oder auch als **Nebenfach** gewählt werden.

Die in den einzelnen Studiengängen möglichen Fächerkombinationen sind aus den Prüfungsordnungen oder den Informationsblättern der Zentralen Studienberatung ersichtlich. Informationen zum B.A.-Studium finden Sie unter:

www.uni-regensburg.de/studium/zentrale-studienberatung/infomaterial/infobroschueren

Ein Studienplan, der die Inhalte für die einzelnen Semester des BA-Studiums festlegt, lässt sich wegen der verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten sowie unterschiedlich gelagerter Vorkenntnisse und inhaltlicher Interessen nicht vorgeben. Durch die Prüfungsordnungen werden nur die inhaltlichen Mindestanforderungen und formellen Voraussetzungen ausgewiesen, die die Studierenden in den beiden Studienabschnitten erfüllen müssen. Die Wahl der Module, ebenso wie einzelner über den Pflichtbereich hinausgehender Lehrveranstaltungen, unterliegt den individuellen Studienpräferenzen. Eine Übersicht und genauere Beschreibung der Module finden Sie unter:

www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen

Informationen zum Studium erhalten Sie in den **Einführungsveranstaltungen für Erstsemester**, die am Anfang des Semesters vor Vorlesungsbeginn angeboten werden (siehe Hinweise bei der Einschreibung bzw. Homepage vor Vorlesungsbeginn).

MODULARISIERUNG

Deutschland hat sich 1999 in der Bologna-Erklärung zusammen mit anderen europäischen Ländern verpflichtet, bis 2010 einen europäischen Hochschulraum zu schaffen. Umgesetzt wird dies durch die Einführung eines zweistufigen Studiensystems **Bachelor/Master**, das strukturiert ist in Modulen, begleitet ist von Leistungspunkten und ergänzt wird durch ein Diploma Supplement.

Das ECTS (European Credit Transfer System) ist ein Leistungspunktesystem, bei dem ein **Leistungspunkt** (LP) als Maßeinheit für die studentische Arbeitslast (Workload) steht. Für ein Studienjahr im Vollzeitstudium mit einer durchschnittlichen Arbeitslast werden bei uns 60 LP vergeben. Ein LP entspricht etwa einer Arbeitslast von 25-30 Stunden (Vorlesungen, Seminare, Prüfungsvorbereitung, Praktika, Hausarbeiten, Vor- und Nachbereitung...).

Im Rahmen der Modularisierung werden thematisch aufeinander bezogene Veranstaltungen zu einem **Modul** (Studienbaustein) zusammengefasst. Ein Modul besteht in der Regel aus mindestens zwei Veranstaltungen und dauert ein bis zwei Semester. Man unterscheidet Basismodule, Ergänzungsmodule und Aufbaumodule. Prüfungen werden in den modularisierten Fächern überwiegend studienbegleitend abgelegt. Das bedeutet, dass Leistungen, die in Form von Modulen erbracht wurden, in die Prüfungsnote einfließen.

Das **Diploma Supplement** ist eine internationale, englischsprachige Anlage zum Abschlusszeugnis und informiert über das nationale Hochschulsystem, die besuchte Hochschule, die absolvierten Studieninhalte, den Studienverlauf und die erworbenen Qualifikationen. Das **Transcript of Records** ist ein Dokument, in dem alle absolvierten Lehrveranstaltungen, evtl. Module und Prüfungen aufgeführt sind. Sowohl die Leistungspunkte als auch die erreichten Noten werden angegeben.

STUDIENABLAUF

Das B.A.-Studium der AVS beginnt sinnvollerweise (erstes Studienjahr) mit den beiden Basismodulen AVS-M01 und AVS-M02. Diese Module geben einen detaillierten Überblick über die Sprachwissenschaft und ihre Subdisziplinen und eine eingehende Einführung in die Grundlagen und Methoden der Kernbereiche der AVS, Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik. Die Studierenden sind danach in der Lage, Sprachdaten beliebiger Sprachen anhand der Methoden und Begriffe der modernen Linguistik zu analysieren und zu beschreiben. Zugleich erwerben die Studierenden ein grundlegendes Wissen um die wichtigsten Kategorien, Konstruktionen und deren Funktionen in den Sprachen der Welt.

Das Aufbaumodul AVS-M04 (zweites/drittes Studienjahr) vermittelt grundlegende Kenntnisse in die sprachliche Variation auf synchroner Ebene (soziale und dialektale Varietäten einer europäischen Sprache) und auf diachroner Ebene (Sprachwandel, Grammatikalisierung). Darüber hinaus führt das Aufbaumodul ein in die Methoden der Sprachdatenerhebung, d. h. Feldforschungsmethoden, Sprachdokumentation, Korpuslinguistik, die essentiell sind für die Sprachwissenschaft als empirischer Wissenschaft. Des Weiteren sollen die Studierenden vertraut gemacht werden mit der Struktur einer nicht-indogermanischen Sprache (Modul AVS-M03, zweites/drittes Studienjahr). Dabei steht nicht der Erwerb von Sprachkompetenz im Vordergrund, sondern die linguistische Erfahrung, wie unterschiedlich "exotische" Sprachen auf allen Ebenen des Sprachsystems im Vergleich zu europäischen Sprachen sein können.

Zwei weitere Module werden verlangt. Zum einen sollen die Studierenden ein sprachwissenschaftliches Modul aus einer der einzelsprachlichen Philologien (Anglistik, Germanistik, Romanistik, Slavistik) absolvieren, zum anderen soll im Verlauf des B.A.-Studiums Sprachkompetenz in einer oder zwei Fremdsprachen erworben werden (Modul AVS-M05/ AVS-M06). Mit den Letzteren beginnt man am besten schon im ersten Studienjahr, das erstere kann beliebig absolviert werden.

Weitere Informationen zu dem Studiengang finden Sie auch unter

www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/allgemeine-vergleichende-sprachwissenschaft

AVS ALS BACHELORFACH

Das Studium gliedert sich in Basismodule, Aufbaumodule und die B.A.- Arbeit. Die Wahl einzelner Module ebenso wie einzelner über den Pflichtbereich hinausgehender Lehrveranstaltungen zum Erwerb der erforderlichen Gesamtzahl an Leistungspunkten unterliegt den individuellen Studienpräferenzen. Die Module des Studienfaches sind so angelegt, dass sie innerhalb eines Studienjahres absolviert werden können. Alle Pflichtveranstaltungen werden einmal im jährlichen Turnus angeboten.

Semester	Pflichtmodule	Wahlpflichtmodule
1. bis 2. Sem.	AVS-M 01 AVS-M 02	<ul style="list-style-type: none">• AVS-M 05 oder• AVS-M 06 Ein sprachwissenschaftliches Modul einer europäischen Sprache aus: <ul style="list-style-type: none">• FRA-M 04 (Franz. Sprachwiss.)• SPA-M 04 (Span. Sprachwiss.)• ITA-M 04 (Ital. Sprachwiss.)• DEU-BA-M 33 (Deutsche Sprachwiss.)• ENGLI-M 12 (Englische Sprachwiss.)
3. bis 6. Sem.	AVS-M 03 AVS-M 04	<ul style="list-style-type: none">• OSL-M 04 (Russ. Sprachwiss.)• POL-M 04 (Poln. Sprachwiss.)• TSC-M 04 (Tschech. Sprachwiss.)
		weitere 20 LP aus frei wählbaren Veranstaltungen

AVS ALS ZWEITES HAUPTFACH

Wird AVS als zweites Hauptfach studiert, dann müssen folgende Module erfolgreich abgeschlossen werden: AVS-M 01, AVS-M 02, AVS-M 03 und AVS-M 04. Zusätzlich sind Lehrveranstaltungen aus dem Wahl- bzw. Wahlpflichtbereich der aufgeführten Module in dem Umfang nachzuweisen, dass die geforderten 60 LP erreicht werden können.

AVS ALS NEBENFACH (NF)

Ist Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft AVS Nebenfach, ist der erfolgreiche Abschluss folgender Module nachzuweisen: AVS M 01, AVS M 02.

MODULE

AVS-M 01: Basismodul I: Grundlagen und Methoden der AVS

Die Studierenden werden in diesem Basismodul vertraut gemacht mit den Grundbegriffen und Gegenständen der Sprachwissenschaft allgemein und ihrer Teildisziplinen sowie mit den Grundbegriffen und den wichtigsten Analyseverfahren der AVS im Bereich der Phonetik und Phonologie. Darüber hinaus werden die Studierenden eingeführt in die Methodiken des wissenschaftlichen Arbeitens. Nach Absolvierung des Moduls hat der Studierende einen profunden Überblick über die Forschungsfelder und die wichtigsten Konzepte der Sprachwissenschaft und ist in der Lage, Laute und Lautsysteme einer beliebigen natürlichen Sprache zu analysieren und entsprechend den Standards der modernen Linguistik zu beschreiben.

AVS-M 02: Basismodul II: Grundlagen und Methoden der AVS

Die Studierenden werden in diesem Basismodul vertraut gemacht mit den wichtigsten Grundbegriffen der strukturalen und funktionalen Grammatik (Morphologie und Syntax) und sind nach Absolvierung desselben in der Lage morphologische Strukturen und syntaktische Konstruktionen in beliebigen Sprachen in struktureller und funktionaler Perspektive zu analysieren und zu beschreiben. Die Studierenden werden in diesem Basismodul darüber hinaus vertraut gemacht mit den Grundbegriffen und den wichtigsten Analyseverfahren der AVS in den Bereichen Semantik und Pragmatik. Nach Abschluss des Moduls ist der Studierende in der Lage, Bedeutungsanalysen selbständig mit den Instrumentarien der modernen Semantik und Pragmatik auf der lexikalischen und grammatischen Ebene sowie auf Diskursebene durchzuführen.

AVS-M 03: Struktur einer nicht-indogermanischen Sprache

Im Strukturkurs werden die Studierenden mit den Ausdrucksformen und deren Gebrauch in einer nicht-indogermanischen Sprache bekannt gemacht. Das Lernziel besteht darin, anhand der Beschäftigung mit einer "exotischen Sprache" zu erkennen, wie andersartig Sprachen auf allen Ebenen des Sprachsystems (Phonetik/ Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Lexik und Pragmatik) im Vergleich zu den bekannten europäischen Sprachen sein können. Ziel ist nicht, die Sprache zu lernen, im Sinne des Erwerbs von Sprachkompetenz.

AVS-M 04: Empirische Methoden, Varietäten und Sprachwandel

Inhalt des Moduls ist die Einführung in die synchrone und diachrone Ausdifferenzierung einer Standardsprache in geographische (Dialekte) und soziale (Soziolekte) Varianten und in die Phänomene des Sprachwandels auf allen Ebenen des Sprachsystems und des Sprachgebrauchs (Pragmatik) einschließlich der Grammatikalisierung. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Grundbegriffe der Varietätenlinguistik und der historischen Linguistik. Sie kennen die Methoden der Beschreibung dialektaler und sozialer Varietäten und sind in der Lage Sprachwandelprozesse zu analysieren bzw. zu rekonstruieren. Letzteres umfasst u. a. die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode. Darüber hinaus kennen die Studierenden die vielfältigen Gründe und Ursachen für sprachliche Variation und Sprachwandel. Des Weiteren ist der Studierende in der Lage, technisch als auch konzeptionell die modernen Methoden der Sprachdatenerhebung (Korpuslinguistik, Feldforschung, Sprachdokumentation) anzuwenden, um linguistische Fragestellungen empirisch zu lösen.

AVS-M 05: Sprachkompetenz in einer modernen europäischen/ außereuropäischen Fremdsprache (Sprache 1)

Ziel dieses Moduls ist der Erwerb von Sprachkompetenz in einer modernen europäischen oder außereuropäischen Sprache, die weder die Muttersprache (bzw. dominante Sprache bei Mehrsprachigen) noch Englisch ist. Der Studierende wird nach erfolgreichem Abschluss des Moduls grammatische, lexikalische und kommunikative Kompetenz auf Unicert II/4 Niveau in der gewählten Sprache erreicht haben.

AVS-M 06: Sprachkompetenz in zwei modernen europäischen/ außereuropäischen Fremdsprachen (Sprache 1+2).

Ziel dieses Moduls ist der Erwerb von Sprachkompetenz in zwei verschiedenen modernen europäischen oder außereuropäischen Sprachen, die weder die Muttersprache (bzw. dominante Sprache bei Mehrsprachigen) noch Englisch sind. Der Studierende soll sich Kenntnisse und Kompetenzen in zwei europäischen oder außereuropäischen Sprachen erarbeiten, um die Diversität der Sprachen nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch kennen zu lernen. Der Studierende wird nach erfolgreichem Abschluss des Moduls grammatische, lexikalische und kommunikative Kompetenz auf Unicert I/4 Niveau in den gewählten Sprachen erreicht haben.

B.A. – PRÜFUNG

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der B.A.-Arbeit sechs Semester. Die Höchststudiendauer im B.A.-Studiengang beträgt acht Semester.

Die B.A.-Prüfung besteht aus den studienbegleitenden Prüfungsleistungen im Bachelorfach, den Kombinationsfächern und der abschließenden B.A.-Arbeit. Insgesamt sind im Studium 180 Leistungspunkte zu erbringen. Für die bestandene B.A.-Arbeit werden 10 LP vergeben. 20 Leistungspunkte sind relativ frei wählbar, d. h. diese können entweder durch zusätzliche Veranstaltungen der eigenen Teilfächer oder durch Veranstaltungen aus anderen Studienfächern eingebracht werden.

Die B.A.-Prüfung ist bestanden, wenn die studienbegleitenden Prüfungsleistungen erbracht sind und die B.A.-Arbeit erfolgreich abgeschlossen ist. Die Gesamtnote der B.A.-Prüfung setzt sich aus der Fachnote des B.A.-Faches (50 %), der Fachnote des zweiten Hauptfaches (30 %) bzw. den Fachnoten der beiden Nebenfächer (zu je 15 %) und der Note der B.A.-Arbeit (20 %) zusammen.

AUSLANDSAUFENTHALTE

Allen Studierenden wird empfohlen, einen mehrmonatigen, möglichst einjährigen Studienaufenthalt im Ausland zu verbringen. Im Gegensatz zu einer weit verbreiteten Meinung bedeutet das Jahr im Ausland keinen "Zeitverlust" – auch nicht im Hinblick auf die Regelstudienzeit. Für den Auslandsaufenthalt kann auf Antrag Urlaub gewährt werden.

Zur Durchführung eines Auslandsaufenthalts bieten sich verschiedene Stipendien- und Austauschprogramme an. Unterstützung bei der Planung und Finanzierung eines Studienaufenthalts im Ausland bietet das **International Office** im Verwaltungsgebäude. Dort sind auch die Bewerbungsunterlagen für die verschiedenen Stipendienprogramme erhältlich.

www.uni-regensburg.de/international

PRAKTIKA

Im Bachelorstudiengang, der zu einem ersten berufsqualifizierenden Anschluss führt, wird es in der Berufswelt als Selbstverständlichkeit betrachtet, dass sich Studierende in der vorlesungsfreien Zeit möglichst umfassend durch Praktika auf ihre angestrebten beruflichen Ziele vorbereiten.

Für die individuelle Vermittlung von qualifizierten Praktika im In- und Ausland bietet das **Career Center** der Universität Regensburg Unterstützung. Das Informations- und Beratungsangebot dazu finden Sie unter:

www-careercenter.uni-regensburg.de

BERUFSPROFIL

Durch das Studium der AVS eröffnet sich den Studienabsolventen ein weites Spektrum an Berufsfeldern. Beschäftigung finden die Absolventinnen und Absolventen zurzeit vor allem in folgenden Bereichen: Forschung und Lehre, Weiterbildung, Medien, Bibliotheken und Archiven, Öffentlichkeitsarbeit. In zunehmendem Maße schätzen Arbeitgeber vieler Branchen die Kompetenz ausgebildeter Sprachwissenschaftler zum strukturierten, aufs Wesentliche zielenden und vorgegebene Muster überschreitenden Durchdenken komplexer Problemlagen und deren zielorientierter sprachlicher Darstellung.

Durch den Erwerb von Kompetenz in mehreren europäischen Sprachen innerhalb des B.A.-Studiums der AVS an der Universität Regensburg eröffnen sich darüber hinaus Berufsfelder in internationalen Institutionen, in denen Mehrsprachigkeit erfordert wird. Darüber hinaus stellt ein Studium der AVS eine gute Grundlage für eine anschließende Spezialisierung als Dolmetscher oder Übersetzer dar.

Durch die Ausbildung in den Methoden der Sprachdokumentation und der deskriptiven Linguistik (Grammatikographie, Lexikographie) erwerben die Absolventinnen und Absolventen Kompetenzen, die ihnen die Mitarbeit in Forschungsprojekten ermöglichen, die zum Ziel haben, bedrohte Sprachen zu dokumentieren und linguistisch zu beschreiben. Außerdem finden sie Arbeitsmöglichkeiten in Verlagen, die Grammatiken, Wörterbücher, Lehrmaterialien und sprachwissenschaftliche Werke publizieren.

MASTERSTUDIENGANG

Das Masterstudium ist i. d. R. ein weiterführendes Studium von vier Semestern Dauer. Voraussetzung für die Aufnahme in einen Masterstudiengang ist der Abschluss eines Bachelor-Studiums oder ein gleichwertiger erster berufsqualifizierender Abschluss. Welche Studiengänge bzw. Bachelor-Abschlüsse als Zulassungsvoraussetzung im jeweiligen Masterstudiengang anerkannt werden, regelt die Prüfungsordnung. Denkbar ist das Studium auch nach einer Phase der Berufstätigkeit. Das Master-Studium erfolgt in nur einem Fach, nicht in einer Fächerkombination.

An der Universität Regensburg kann in vier Semestern der Masterabschluss in Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft erworben werden. Ziel des Masterstudiums ist es, wesentliche Theorien, Ergebnisse und Methoden des Faches AVS zu vermitteln. Dazu gehören eine funktional orientierte Sprachtypologie und Sprachtheorie (inklusive Grammatiktheorie/ Grammatikmodelle und Semiotik), die historische Linguistik (Sprachwandel, Grammatikalisierung, Sprachkontakt), die deskriptive Linguistik einer Einzelsprache und die eher methodisch orientierten Bereiche Sprachdokumentation (bedrohte Sprachen) und Korpus-linguistik (inklusive Statistik).

Informationen zu Zulassungsvoraussetzungen und Bewerbungsverfahren finden Sie auf der Website des Instituts unter:

www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/allgemeine-vergleichende-sprachwissenschaft/studium/studiengaenge

Modulübersicht im Masterstudiengang AVS

AVS-M10: Sprachtypologie und Universalienforschung

Theorien, Methoden, Ergebnisse der Sprachtypologie, Sprachtheorie, Grammatiktheorie/ Grammatikmodelle, Semiotik.

AVS-M11: Diachrone Linguistik

Sprachwandelprozesse auf allen Ebenen des Sprachsystems, Grammatikalisierung, Sprachwandel durch Sprachkontakt, Konvergenzareale.

AVS-M12: Dokumentationslinguistik

Soziolinguistische Situation der Sprachen der Welt, Prozesse der Sprachbedrohung und des Sprachensterbens; Prinzipien und Methoden der Sprachdokumentation.

AVS-M13: Korpuslinguistik und Sprachtechnologie

Textkorpuserstellung, Annotation, Textanalysetools, XML und andere Dateiformate, Parsing, reguläre Ausdrücke und Abfragetechniken; Anwendungen für deskriptive Linguistik (Lexikographie, Grammatikographie, Diskurs- und Konversationsanalyse).

AVS-M14: Forschungsmodul

Studierende sollen ausgewählte und thematisch begrenzte Fragen oder Hypothesen der Sprachwissenschaft durch geeignete empirische Methoden (Korpuslinguistik, Feldforschung auch im Ausland, Elizitierung mit Muttersprachlern) beantworten. Dies kann auch zur Master-Arbeit führen bzw. erweitert werden.

Zusätzlich sollen durch geeignete Lehrveranstaltungen die Kenntnisse der „Linguistik einer europäischen Sprache“ (Synchronie, Diachronie, Varietäten und Pragmatik) vertieft werden.

PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNGEN

Die Prüfungsordnungen (jeweils in neueren Fassungen) sind:

- die **Bachelorprüfungs- und Studienordnung** für die Philosophischen Fakultäten der Universität Regensburg,
- die **Masterprüfungsordnung** für die Philosophischen Fakultäten,
- die **Promotionsordnung** für die Philosophischen Fakultäten.

Die jeweils aktuellen Fassungen der Prüfungs- und Studienordnungen einschließlich inzwischen ergangener Änderungen finden Sie im Internet unter

www.uni-regensburg.de/studium/pruefungsordnungen

FACHSTUDIENBERATUNG

Gründliche Information ist jedem dringend angeraten. Allgemeine und fachübergreifende Fragen können Sie mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentrale Studienberatung (ZSB, Studentenhaus, Zi. 2.24) besprechen. Die Fachstudienberatung des Instituts ergänzt die Allgemeine Studienberatung um die fachspezifischen Aspekte und ist zuständig bei allen Fragen, welche mit den Studieninhalten, der Studienorganisation und den Prüfungen im Fach zusammenhängen. Fragen zum Studienaufbau richtet man also in der Regel an die Fachstudienberatung.

Fachstudienberatung der Allgemeinen und Vergleichenden Sprachwissenschaft

Dr. Christian Rapold
Gebäude PT, Zi. 3.0.39, Tel.: 0941/943-3593
Email: christian.rapold@sprachlit.uni-regensburg.de

Studentische Vertretung der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

Fachschaft Sprache/Literatur, Tel. 0941/943-2171
E-Mail: fachschaft.sprachlit@sprachlit.uni-regensburg.de

Redaktion/Herausgeber: Zentrale Studienberatung
Universität Regensburg
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

Internet: www.ur.de
Tel.: 0941/943-2219
Fax: 0941/943-2415
E-Mail: studienberatung@ur.de

Druck: Hauseigene Druckerei
aktualisierte Auflage: August 2017